

Komfort im Hotel Des Alpes – dem Wasser sei Dank

Schon 1884 verfügt das Grand Hotel Des Alpes laut Inseraten über «bains et douches». Wahrscheinlich handelt es sich um ein bis zwei Badezimmer pro Geschoss wie in vornehmen Stadthotels üblich. Das Etagenbad setzt voraus, dass Warmwasserleitungen in die oberen Etagen führen. Fließendes Kaltwasser hat der Hotelier* schon früher ins Haus geholt: Wasserleitungen ermöglichen Aborte mit Wasserspülung. In den 1880er-Jahren führt zur Entsorgung des Abwassers über ein Stück Land beim Hotel «ziemlich in der Mitte eine neu angelegte Wasserleitung über die Fluh hinaus».



Exkursionskarte Des Alpes

(Aus: Exkursionskarte' 1897, Schweizerische Nationalbibliothek)



Inserat Hotel Des Alpes

(Foto: Schweizer Fremdenblatt, 1887)

* (Christian Gurtner 1816–1891) eröffnete das Hotel bereits 1874. 1884 erfolgte die Eröffnung zum zweiten Mal nach vermuteter Brandstiftung.

Wasser als Attraktion

1880 macht der Hotelbesitzer den «Sprutz», einen Wasserfall nicht weit vom Dorf, für die Touristen zugänglich und erstellt **1897** eine Touristenkarte.

1885 ist im Speisesaal und in sämtlichen Zimmern elektrisches Licht. Den Strom bezieht das Hotel aus einem kleinen Elektrizitätswerk am Ägertenbach, wo Gurtner ein Staubecken gebaut hat.

Um **1920** werden ein Grossteil der Zimmer mit fliessenden Wasser ausgestattet. Neu gibt es zudem «einzelne Suiten mit eigenem Bad und WC».

Nach dem Brand von **1926** verlangt die Brandversicherungsanstalt für Mürren einen Hydrantenplan.

Das **1928** neugebaute «Palace» zählt 80 Zimmer mit fliessenden Warm- und Kaltwasser, davon 50 mit Badezimmer.



Exkursionskarte Gurtner, 1897 (Aus: Exkursionskarte' 1897, Schweizerische Nationalbibliothek)